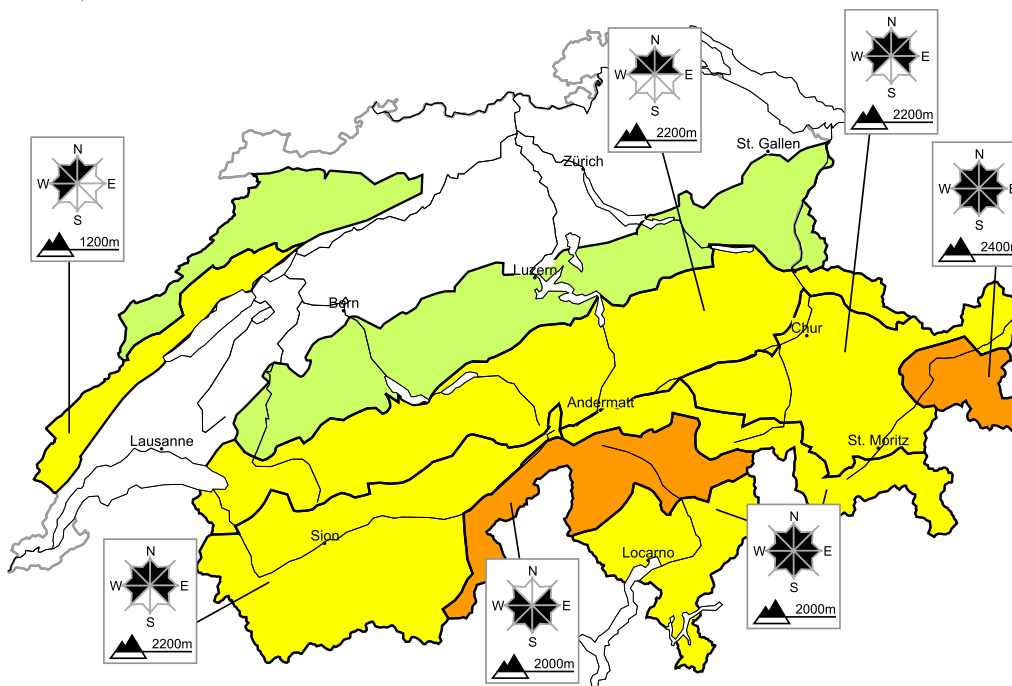


Im Süden gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 9.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 9.1.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 9.1.2021, 08:00



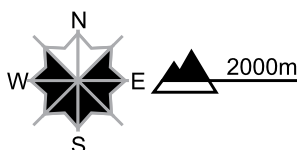
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



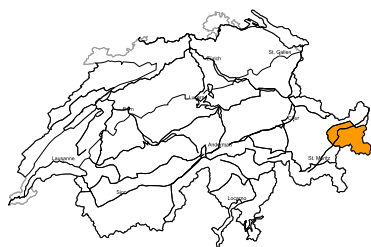
Gefahrenbeschreibung

Mit mässigem Nordwind entstanden am Freitag besonders in Kamm- und Passlagen Tribschneeansammlungen. Diese können leicht ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

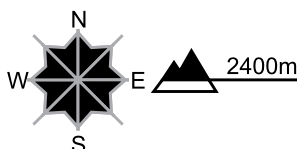
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Anpassung aufgrund zahlreicher Beobachtungen aus dem Gelände:

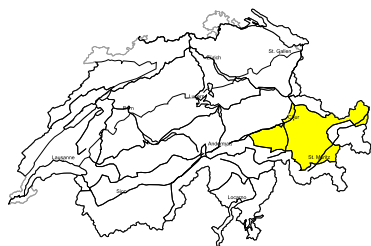
Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Besonders gefährlich sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Dort ist die Auslösebereitschaft deutlich höher. Wumm- und Zischgeräusche sowie Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Im viel befahrenen Gelände ist die Lawinensituation günstiger.

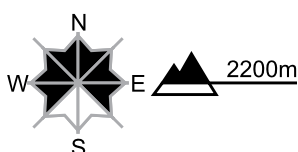
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



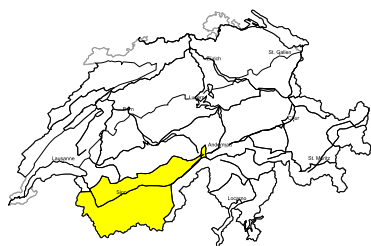
Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Besonders ungünstig sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

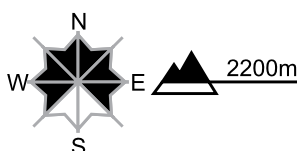
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Altschnee

Gefahrenstellen



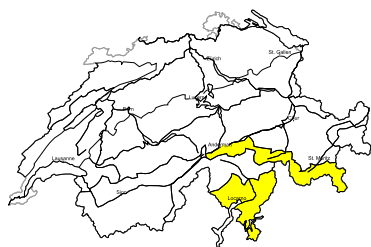
Gefahrenbeschrieb

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden und gefährlich gross werden. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen und an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

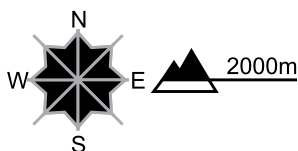
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

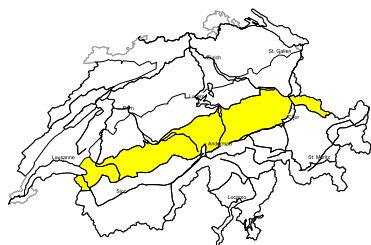


Gefahrenbeschrieb

Mit teils mässigem Nordwind entstanden am Freitag besonders in Kamm- und Passlagen meist kleine Trieb Schneeansammlungen. Diese sind störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

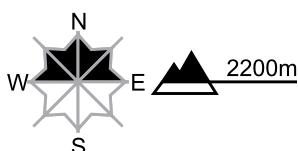
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen

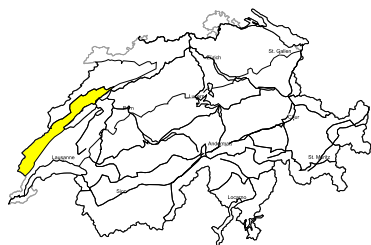


Gefahrenbeschrieb

Die oberflächennahen Schneeschichten können vereinzelt noch ausgelöst werden. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Mit teils mässigem Nordostwind entstehen lokal kleine Trieb Schneeansammlungen. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

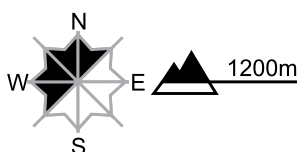
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen

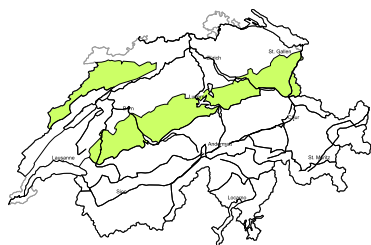


Gefahrenbeschrieb

Mit starkem Nordostwind entstehen gut sichtbare Trieb Schneeansammlungen. Diese sind eher klein aber leicht auslösbar. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen.

Gebiet H

Gering, Stufe 1



Triebschnee

Mit zunehmend starkem Nordostwind entstehen im Tagesverlauf meist kleine Trieb Schneeansammlungen. Diese sind teilweise störanfällig. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Hängen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 8.1.2021, 17:00

Schneedecke

Am Alpennordhang ist die für die Jahreszeit vergleichsweise noch dünne Schneedecke verbreitet vom Wind geprägt. Stellenweise sind an Nordhängen oberhalb von 2400 m tiefer in der Schneedecke schwache Schichten in der Schneedecke vorhanden. Allerdings wurde seit über zehn Tagen keine Lawinenauslösung mehr gemeldet, welche in diesen Schichten ausgelöst wurde. Auch Stabilitätstests brachen meist nur bei hohen Belastungsstufen oder als Teilbruch in diesen Schichten.

Im Wallis und in Graubünden sind besonders an Schattenhängen oberhalb von 2400 m stellenweise Brüche in aufbauend umgewandelten, schwachen Schichten im mittleren und unteren Teil der Schneedecke möglich. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. In Teilen des Unterengadins und im Münstertal wurde ein Oberflächenreif eingeschneit. Dort sind die Gefahrenstellen häufiger. In schneearmen Gebieten ist teils die gesamte Schneedecke aufbauend umgewandelt und locker.

Am Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau meist günstig. Besonders der am Freitag entstandene Tribschnee kann sehr leicht ausgelöst werden.

Wetter Rückblick auf Freitag, 08.01.2021

Nach meist klarer Nacht war es tagsüber in den Bergen sonnig. Im Jura und am östlichen Alpennordhang lag hochnebelartige Bewölkung.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden -11 °C und im Süden -8 °C

Wind

in der Nacht aus Südwest, tagsüber aus Nord;

meist schwach, nur in der Höhe, am Alpenhauptkamm und am Alpensüdhang zeitweise mässig

Wetter Prognose bis Samstag, 09.01.2021

Am Alpennordhang und im Jura liegt Hochnebel mit einer Obergrenze von 1200 bis 1500 m. Darüber und in den Alpen ist es trotz hoher Wolkenfelder am Nachmittag recht sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Westen und -8 °C im Osten und im Süden

Wind

meist schwach bis mässig aus Nordost, in den Voralpen und im Jura im Tagesverlauf mässiger bis starker Nordostwind

Tendenz bis Montag, 11.01.2021

An beiden Tagen ist es in den Bergen recht sonnig. In den Voralpen und im Jura liegt Hochnebel mit einer Obergrenze zwischen 1800 m am Sonntag und 1500 m am Montag.

Die Lawinengefahr ändert kaum.